Medienbericht Prix benevol 2022

Freiwilligenarbeit – Verleihung Prix benevol 2022

Zum zwölften Mal verlieh der Verein benevol Luzern dieses Jahr den Prix benevol. Eine namhafte Jury zeichnete am 30. November 2022 fünf Preisträgerinnen und Preisträger für ihr freiwilliges Engagement aus und unterstrich damit die Bedeutung der Freiwilligenarbeit im Kanton Luzern.

Frau Ursula Berset, Präsidentin des Vereins benevol begrüsste die Anwesenden und betonte, dass Freiwilligenarbeit wertvoll ist und geschätzt werden soll. Die Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus der kantonalen und kommunalen Politik bestätige, dass die Wahrnehmung und das Bewusstsein im Kanton und den Gemeinden zunehmend wachsen. Wer sich mit Freiwilligenarbeit auseinandersetzt, erkennt schnell, dass die Wertschätzung ein zentraler Punkt ist. Im Hinblick auf den UNO-Tag der Freiwilligen vom 05.12.2022 wurde die Verleihung des 12. Prix benevol zeitnah vergeben, um dieses stille Schaffen der Freiwilligen sichtbar zu machen und öffentlich anzuerkennen.

Kantonsratspräsident Rolf Born überbrachte das Grusswort des Kantons und wies auf die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit und die Leistung des Vereins benevol Luzern hin. Sie sei unverzichtbar und übernehme als Netzwerk wichtige gesellschaftliche Aufgaben und soziale Verantwortung. Mit einer gekonnten Adaptierung der Bauernregel zum Andreastag (30.11.), «Andreasschnee – tut Korn und Weizen weh» in «Prix benevol – tut dem Herzen und der Seele wohl» rief er die Anwesenden dazu auf, freiwilliges Engagement anzuerkennen und entsprechend auszuzeichnen. Luzern heisst Lebensqualität, was sich nicht nur auf die Wohnlage bezieht, sondern auch die hohe Sicherheit und eine solidarische Gesellschaft beinhaltet. Diese werde aktiv gelebt und man müsse ihr Sorge tragen. Vor allem die neue Generation, die jungen Freiwilligen wollen mitbestimmen und etwas bewegen können, was die diesjährigen Preisträger perfekt abbilden.

Es sind dies das OK Ferienpass Ettiswil, der HEV-Verein Entlastungsangebote Vogelsang Ruswil, das Forum für Ethik und Ökologie Emmenbrücke, das Projekt «Garten der Kulturen» des Vereins Migration – Kriens integriert sowie die Integrationsgruppe Rothenburg mit Irma Heggli.

Als Laudator für das **OK Ferienpass Ettiswil** führte Rolf Born durch das vielfältige Angebot des Ferienpasses Ettiswil, welches das 9-köpfige OK alle zwei organisiert und realisiert. Rund 200 Kinder nutzen die über 80 Kurse und Angebote, inkl. Mittagstisch. Ettiswil verfällt in dieser Woche regelrecht dem «Ferienpassfieber». Dem OK gelingt es, diese Woche so professionell und originell zu organisieren, dass viele gar nicht merken, dass es eigentlich Freiwilligenarbeit ist. Zahlreiche Rückmeldungen von Eltern auf den Sozialen Medien

und Fotos von strahlenden, zufriedenen Kindern auf der Homepage des Ferienpasses bestätigen den Erfolg dieses bereichernden Engagements.

Sibylle Boos-Braun, Präsidentin VLG würdigte das Schaffen des **HEV-Vereins Entlastungsangebote Vogelsang in Ruswil,** welcher seit über 10 Jahren im Sommer Entlastungswochen für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung/Mehrfachbehinderung, welche zuhause betreut werden anbietet. Die unzähligen Helfer und Helferinnen, leisten ihren Einsatz während ihrer eigenen Ferien. Die Eltern schätzen die grosse Entlastung, wenn ihre Kinder glücklich nachhause kommen und bezeichnen die Helfer und Helferinnen nicht selten als «Helden».

Mit dem Inhalt **«Dänk e mol – das Klima sind wir» das Projekt des Forums für Ethik und Ökologie in Emmenbrücke** setzte sich Ruedi Fahrni, Vorsitzender Geschäftsleitung Pro Senectute Luzern auseinander. Er würdigte das unermüdliche Engagement mit unterschiedlichen Aktionen des Forums für seine Beharrlichkeit, Genügsamkeit und Treue zu sich selber. Als oberstes Ziel verfolgen sie eine Umweltstabilität in einem global verträglichen Lebensstil, ohne Verbote und Gesetze. Mit der Vision von Leonardo Boff «… Ein neues, von Liebe und Respekt getragenes Menschenbild und eine Ökologie der Nachhaltigkeit, im Kleinen wie im Grossen» rief er dazu auf, dem Motto «Dänk e mol – das Klima sind wir» zu folgen.

Lilian Bachmann, Synodalratspräsidentin reformierte Kirche Kanton Luzern, beschrieb schon fast bildlich das im Rahmen einer Projektarbeit der Jugendanimation Kriens im 2020 initiierte Projekt der Hochbeete im Innenhof des Kulturquadrats. Daraus entwickelte sich ein Teilprojekt im Rahmen von Urban Gardening zusammen mit dem Begegnungstreff, welcher durch den **Verein Migration – Kriens integriert** organisiert wird. Dank der beeindruckenden Zusammenarbeit von unzähligen Freiwilligen, Geflüchteten und Einheimischen bestehen heute 22 Hochbeete, die den Innenhof zu einer Piazza verwandeln. Dieses Projekt stehe für Gemeinschaft, gelebte Solidarität, Frieden und Nachhaltigkeit. Der Samen wurde von der Jugend gesät, vom Verein übernommen und habe heute mit seiner Nutzung eine langfristige Perspektive erhalten.

Franz Zemp, Leiter Pastoralraum Oberer Sempachersee hielt seine erste Laudatio für die **Integrationsgruppe Rothenburg**. Das Wort «Laudatio» stehe für Würdigung. Es bedeute auch, Menschen mit ihrem Namen anzusprechen und damit aktiv sein Vis-à-vis zu würdigen. Die Integrationsgruppe Rothenburg bringt seit vielen Jahren mit ihren wertvollen Projekten sozusagen die ganze Welt nach Rothenburg. Das Zusammenleben ohne Grenzen sei heute entscheidend, damit das Bedürfnis nach einem Zuhause anerkannt wird und somit auch Menschen verbindet. Mit einem Gedicht von Hilde Domin «… Es gibt dich, weil Augen dich wollen, dich ansehen und sagen, dass es dich gibt.» und dem unumgänglichen «Amen» bedankte er sich bei Irma Heggli als treibende Kraft, dafür, dass sie gemeinsam mit ihrer Gruppe die Gesellschaft von Rothenburg spürbar bereichert.

Mit viel Einfühlungsvermögen und bewegenden, klassischen Musikstücken verliehen Maral Yerbol, Maryia Bazhkova und Gleb Sidaruk, Studierende der Hochschule Luzern der Verleihung einen würdigen Rahmen.

Diese Vereine, Aktivitäten und Projekte zeichnen sich allesamt durch ihren freiwilligen, unentgeltlichen Einsatz in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Natur und Kultur aus. Ihre

Leistungen und Einsätze verdienen die öffentliche Anerkennung. Mit grosser Freude nahmen die Vereine den mit CHF 500,-- dotierten Preis als Zeichen der Wertschätzung entgegen.

Benevol Luzern, Fachstelle für Freiwilligenarbeit, 6210 Sursee

Tel 041 211 02 30, info@benevol-luzern.ch

Ermi Krieger
Geschäftsführerin

Sursee, 01.12.2022